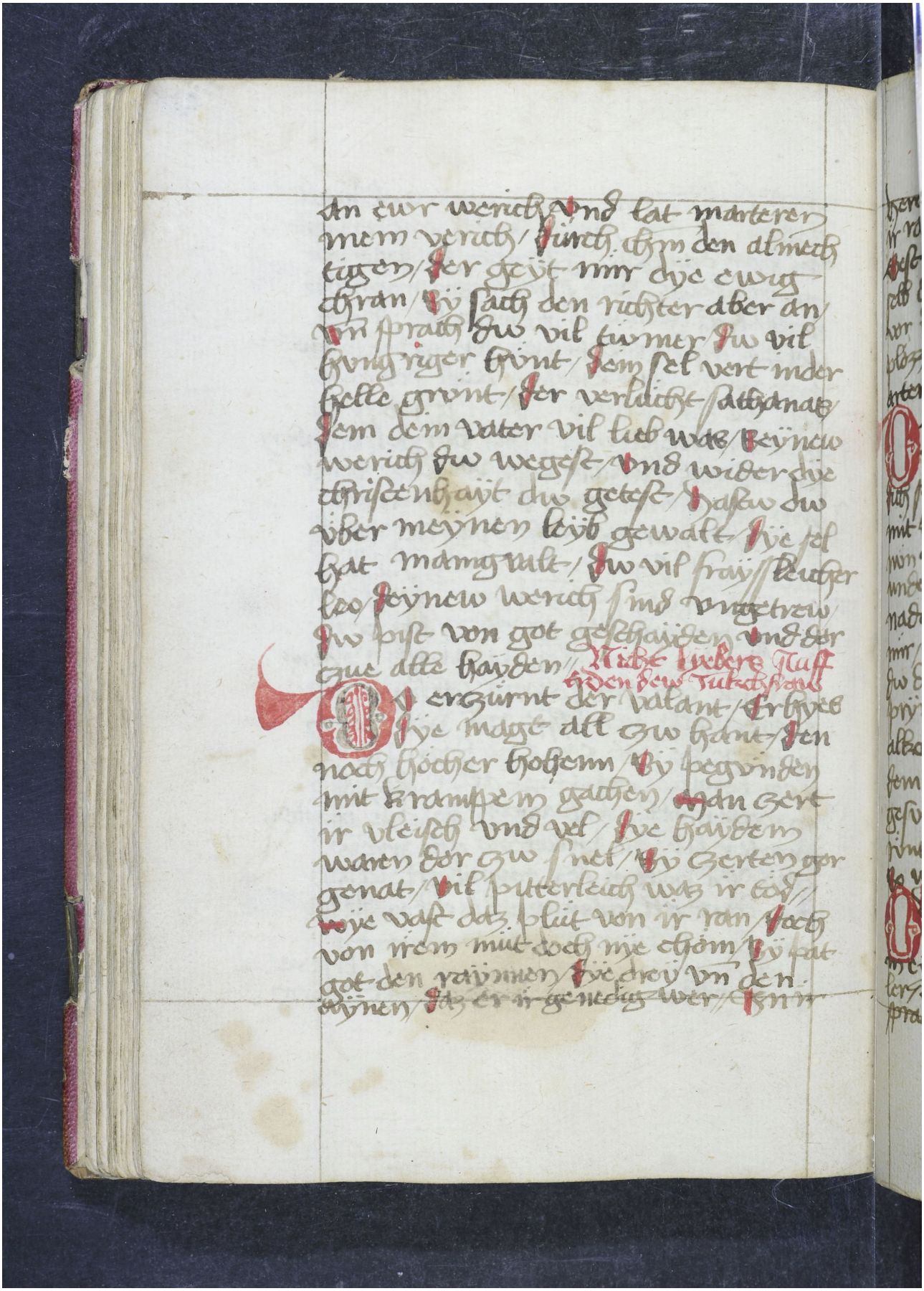
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=107
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



an ewr werich/ vnd hat marterer
mem verich/ durch chrn den almech
tigen/ der geit mir die ewig
chran/ vi sach den richter aber an
vn sprach/ dw vil turner dw vil
hungriger hunt/ dein sel vert inder
helle grunt/ der verlichst altzanat
dem dem vater vil lieb was/ deinew
werich dw wegest/ vnd wider die
christenhait dw getest/ hast dw
über meynen leib gewalt/ die sel
hat maing valt/ dw vil frai/ leicher
leo/ deinew werich sind vngetrew
dw bist von got geschaiden vnd der
gue alle haiden/ Nitbe liebere Tuft
gaden dew Tukchsam

Die erzurnt der vatant/ er hiez
die magt all zw hant/ den
nach höcher holzem/ vi begvinden
mit kramppem gachen/ man zert
ir vleisch vnd vel/ die haiden
waren dor zw snel/ vi zerten gar
genat/ vil putterleich was ir tod/
nie vast daz plut von ir ran/ doch
von irem mut doch nie chom/ vi hat
got den raimen die drei vn den
aynen/ daz er ir genedig wer/ denn